

**t8 Pararendzina aus rißzeitlichen Flussskiesen****Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	t-Z04	
<b>Flächenanteil</b>	60–80 %	
<b>Nutzung</b>	Wald, untergeordnet LN	
<b>Relief</b>	überwiegend stark geneigte und steile Terrassenhänge	
<b>Bodentyp</b>	Pararendzina	
<b>Ausgangsmaterial</b>	rißzeitliche Flussskiese (Schmelzwasserkiese)	
<b>Bodenartenprofil</b>	SI3–Ls3,G–O3–4	1–3 dm
	S,G–O4–6(^c)	>10 dm
<b>Karbonatführung</b>	ab Bodenoberfläche	
<b>Gründigkeit</b>	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
<b>Bodenschätzung</b>	SL5Dg, ISIIIb4	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet erodierte, mittel und mäßig tief entwickelte Parabraunerde (t-L24, Kartiereinheit t43); einzelne Mulden und Hangfußbereiche mit Kolluvium

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	gering (130–160 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	gering (70–90 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	hoch, im Unterboden äußerst hoch
<b>Sorptionskapazität</b>	gering (50–70 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	mittel bis hoch	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 1.50	Wald: 1.83

**Verbreitung und Besonderheiten**

meist kurze, steilere Hänge von Hochterrassen und im Bereich von in der Altmoränenlandschaft ausstreichenden Vorstoßschottern